

Neuanfang



s' Bresner Pfarrblättle
Pfarre Brederis



Neuanfang

Es ist bemerkenswert, dass wir Menschen viele Möglichkeiten haben, alles neu anfangen zu können. Ein neues Jahr ist immer eine Gelegenheit, altes zurückzulassen und neues anzufangen. Ein neues Arbeitsjahr ist auch dasselbe, wie nach den Ferien mit voller Kraft und Energie alles neu anzufangen. Alles, was in unserem Leben passiert ist, hat seinen Ursprung darin, dass wir einmal, vor längerer Zeit, etwas Neues gewagt haben. Noch einmal neu anfangen, alles hinter sich lassen, manches besser machen. Wer hat sich das nicht schon gewünscht. Wir verändern uns ständig. Entwicklung verlangt Veränderung. Leben ist nur durch Veränderung und Neubeginn vollständig. Auch die Unsicherheit, die wir bei manchen Entscheidungen verspüren, gehört mit zum Leben. Die Bibel ist voll von Neuanfängen. Da ist Abraham, der von zu



Hause wegzieht in ein Land, das im Vergleich zu vorher keine Sicherheit bietet. Dennoch wagt er diesen Schritt (Gen 12, 1-2). Mit Gottvertrauen übernimmt Abraham diese Veränderung und den Neuanfang in seinem Leben, um ein Segen zu sein.

Jedem Neuanfang geht eine Erschütterung voraus. Das Bisherige wird plötzlich unwichtig gegenüber dem Neuen. So stellt die Bibel die Menschen vor, die, sei es von einer inneren oder äußeren Kraft getrieben, ein neues Leben beginnen.

Die entscheidende Frage für uns ist: Bin ich bereit für eine Veränderung und einen Neuanfang? Denke ich ver-

zweifelnd, wenn eine Veränderung ist, ob alles verloren geht? Ich glaube, da fehlt uns Mut und vor allem Gottvertrauen, das die Menschen in der Bibel hatten, in den Unsicherheiten der Veränderungen. Die Jünger Jesu hatten auch diese Unsicherheit nach seinem Tod. Ostern, die Auferstehung Jesu, ist aber eine Geschichte des Neuanfangs. Die Leute, die Jesus gekreuzigt haben und auch seine Jünger haben nicht gewusst, dass das, was sie ins Grab gelegt haben, ein Samen war. Aber die Liebe des Vaters ist stärker und dieser Same blüht auf und beginnt eine neue Geschichte. Frühling ist eine Zeit der Wiedergeburt und des Neuanfangs. Die Auferstehung hat nichts mit dem Sterben zu tun, sondern ganz viel auch mit dem Leben. Sie ist der Glaube daran, dass bei Gott selbst Unmögliches möglich ist, dass wir mit ihm Veränderungen und Neuanfang wagen können.



Karwoche – Ostern in der Pfarre Brederis

In der Karwoche und den Osterfeiertagen wird in der Pfarre Brederis den Kirchenbesuchern ein dichtes liturgisches Programm geboten.

Es beginnt am 28. März mit dem

Palmsonntag. Mit der Palmweihe auf dem Kirchplatz (die Kirchenbesucher sind eingeladen, Palmbüschen und Zweige mitzubringen). Mit der anschließenden Prozession in die Kirche wird an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem erinnert.

Gründonnerstag, damals feierte Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern.

Karfreitag, wird dem Leiden und Sterben Jesu Christi gedacht.

Karsamstag (3. April) – Auferstehungsgottesdienst mit Pfr. Elmar Simma, immer ein besonderer Höhepunkt. Die abendliche Osterfeier beginnt mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchplatz und dem Einzug in die Kirche. Während des feierlichen Gottesdienstes (mit Lesungen, Osterevangelium, Eucharistiefeier)

wird die Osterkerze gesegnet, sowie auch die von den Kirchenbesuchern mitgebrachten Speisen.

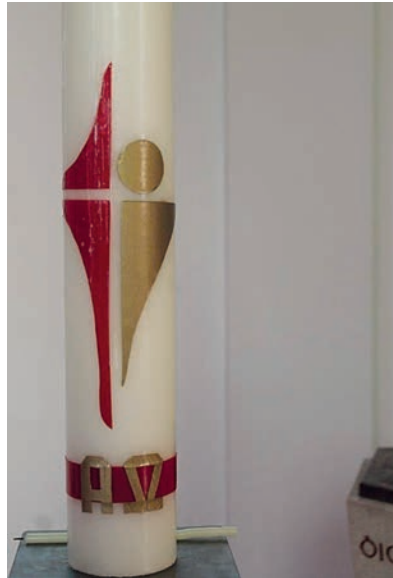


Mit dem Festgottesdienst am **Ostersonntag** mit Pfr. Noby und dem Gottesdienst am **Ostermontag** hat dann die österliche Woche ihren Höhepunkt erreicht.



Familienmessesteam – Karwoche mit der Familie

Liebe Kinder, liebe Eltern. Der Frühling zieht langsam ins Land und Ostern rückt immer näher. Das Fa-



milienmessesteam hat sich deshalb wieder etwas tolles für euch ausgedacht. Wir laden euch ein, während der Karwoche die Kirche zu besuchen und wieder verschiedene spannende Stationen gemeinsam zu erleben.

Wir starten am Aschermittwoch. Im Schaukasten vor der Kirche und an der Kirchstraße werdet ihr genauere Informationen dazu finden. Wir freuen uns schon wieder auf euch und ach ja, der Tonie wird bestimmt auch wieder dabei sein.



Dezember 2021 Eine etwas andere Adventszeit

Dieses Jahr sollte die Adventszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis für die Kinder aus Brederis werden. Gemeinsam mit der Familie konnten sie an den 4 Sonntagen vor Weihnachten, der Geschichte des Hirten Simon lauschen und dabei in der Kirche verschiedene Stationen erleben. Wir, Simone und Martina vom Familienmesseteam, bedanken uns für die tolle Teilnahme und die vielen

positiven Rückmeldungen von euch. „Auch wir waren jede Woche da. Die Kombination aus Geschichte und Musik und die verschiedenen Stationen zum Mitmachen haben nicht nur unserer Tochter Lisa sondern auch uns Spaß gemacht. Auch wenn dieses Jahr vieles etwas anders war bekam man dank euch ein Stück Weihnachtszauber mit auf den Weg. Wir fanden es toll und freuen uns schon auf das nächste Mal.“ Diana, Klaus und Lisa Feuerstein





weil Dalia Jussel seit März eifrig mit großem Geschick und unendlicher Geduld Dutzende von Weihnachtsengelchen gehäkelt hatte, die an die BesucherInnen der Waldweihnacht verteilt worden wären.

So beschlossen wir, den Platz im Wald zu schmücken und die Engelchen zur Abholung anzubieten.



24.12.2020 Waldweihnacht – Selbst Engel trugen Masken

Weder Krippe noch Weihnachtsevangelium am Hirtenfeuer, weder Segenswünsche der Engel noch weihnachtliche Blasmusikklänge inmitten der zauberhaften Waldlichtung in Paspels am diesjährigen Heiligen Abend. Nichts war heuer möglich!

Und doch: So ganz wollte unser Waldweihnachtsteam diese zur Tradition gewordene Idee nicht aufgeben. Schon rein deshalb nicht,



Ein Waldspaziergang (Coronakonform über ein großes Zeitfenster verteilt) – und die Aussicht, einen Engel (mit Maske) mit nach Hause zu nehmen, wäre doch wenigstens eine kleine Alternative.

Erfreut stellten wir fest, dass sehr viele Menschen dieser Einladung gefolgt waren.

Leider mussten die letzten Besucher leer ausgehen.

So Gott will, werden am nächsten Heiligen Abend wieder echte kleine



Hirten ums Feuer stehen, uns zur Krippe führen und Engel ohne Masken ihre Segenswünsche darbringen dürfen! Das hofft das Waldweihnachtsteam

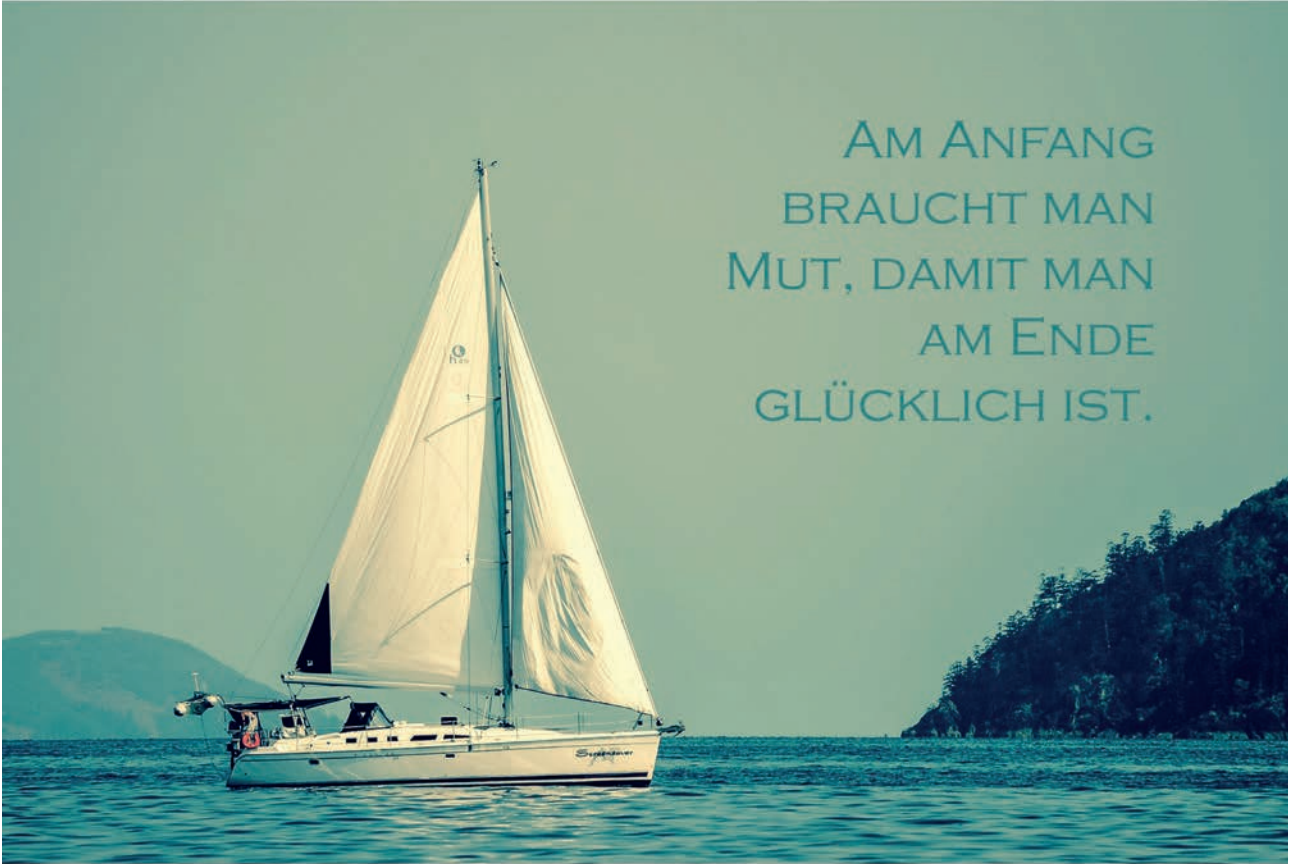
Priesterweihe Pfarrer Noby (Rückblick)

Am 1. Jänner 2005 wurde Pfarrer Noby mit 3 Kollegen im Dom von Kottapuram, Indien, durch Bischof Francis Kallarakkal zum Priester geweiht. Nach der Weihe hat er am 05. Jänner 2005 in seiner Heimatgemeinde Palliport in der Basilika Maria Schnee seine Primiz gefeiert.





AM ANFANG
BRAUCHT MAN
MUT, DAMIT MAN
AM ENDE
GLÜCKLICH IST.





Einladung zu den Gottesdiensten

März-April-Mai

ST. EUSEBIUS-KIRCHE

SO 07. März – 3. Fastensonntag	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst Gedenksontag für Jänner: (wegen Lockdown im Jänner) Ida Hagen (2018) Erich Metzler (2019) Othmar Gstach (2019) Sonntagsgottesdienst
SO 14. März – 4. Fastensonntag	10.15 Uhr	Gedenksontag für März: Irma Brändle (2017) Emma Kessler (2020) Sonntagsgottesdienst
SO 21. März – 5. Fastensonntag	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst
MI 24. März	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier
FR 26. März	16-18.00	Beichtgelegenheit in Meiningen
SO 28. März – Palmsonntag	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst mit Palmweihe
DO 01. April – Gründonnerstag	19.00 Uhr	Feier des letzten Abendmahls mit Erstkommunion-Kinder
FR 02. April – Karfreitag	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht
SA 03. April – Karsamstag	19.00 Uhr	Feier des Todes Christi
SO 04. April – Ostersonntag	21.00 Uhr	Auferstehungsgottesdienst mit Pfr. Elmar Simma
MO 05. April – Ostermontag	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst
SO 11. April – 2. So der Osterzeit	10.15 Uhr	Gottesdienst Sonntagsgottesdienst Gedenksontag
SO 18. April – 3. So der Osterzeit		Rosina Tröbinger (2016)
SO 25. April – 4. So der Osterzeit		Helga Rottenhofer (2018) Augustin Wiesenhofer (2018) Anton Holzer (2019)
	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst
	10.15 Uhr	Sonntagsgottesdienst

SO 02. Mai – 5. So der Osterzeit 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst
SO 09. Mai – 6. So der Osterzeit 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst
Gedenksontag:
Angela Ritter (2016)
Christine Summer (2017)
Hilde Schennach (2019)
Hilde Gstach (2019)
Marianne Sutterlütti (2019)
Edith Hummer (2020)
DO 13. Mai – Christi Himmelfahrt 10.15 Uhr Festgottesdienst
SO 16. Mai – 7. So der Osterzeit 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst
SO 23. Mai – Pfingstsonntag 10.15 Uhr Festgottesdienst
MO 24. Mai – Pfingstmontag 10.15 Uhr Gottesdienst
SO 30. Mai – Dreifaltigkeitssonntag 10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst

Jeden Mittwoch findet um 08.00 Uhr in der Eusebiuskirche ein Gottesdienst statt!

ST. ANNA-KIRCHE

Dienstag

im Mai

19.00 Uhr Rosenkranzgebet

19.30 Uhr Maiandacht

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mittwoch: 08.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Noby Acharuparambil, Pfarrer für Brederis u. Meiningen

Birgit Schmid, Pfarrsekretärin in Brederis

Email: info@pfarre-brederis.at

Homepage: www.pfarre-brederis.at

Tel. 0660 1505010

Tel. 0676 832408139

Bankverbindung:

Pfarre Brederis

Raiffeisenbank Rankweil

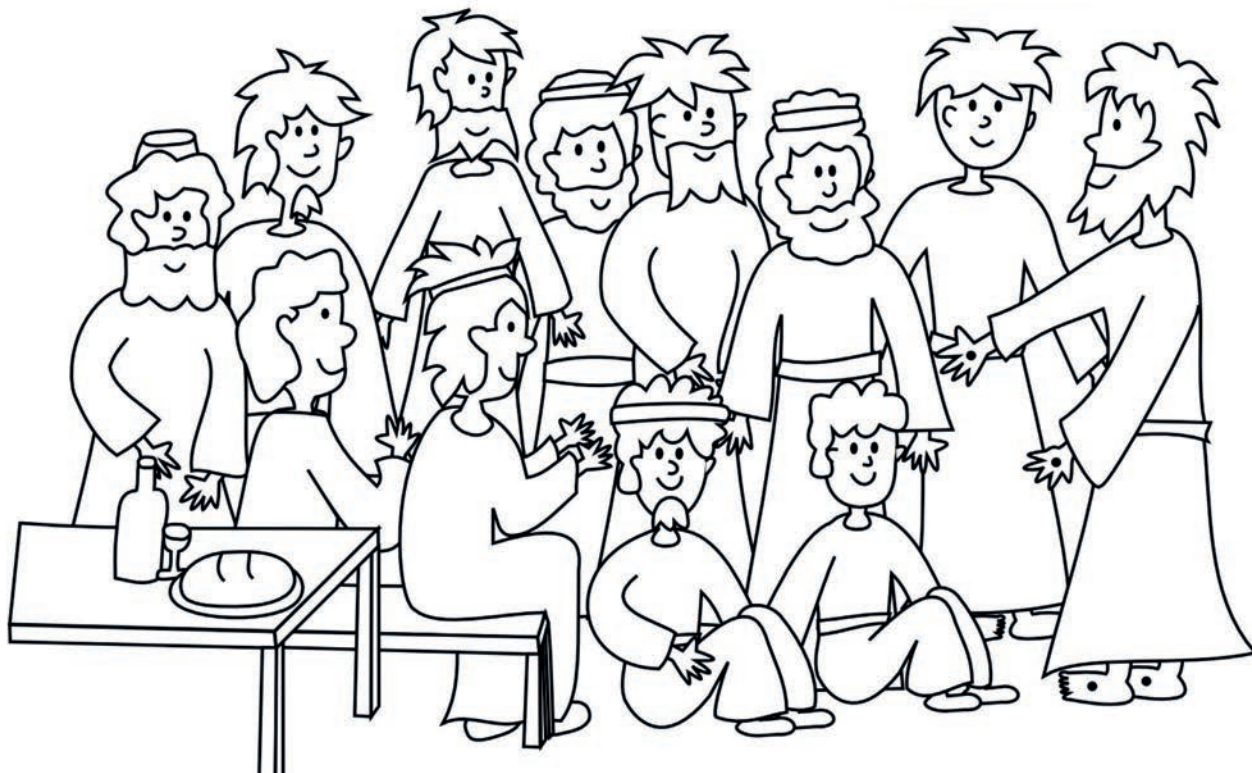
IBAN: AT11 3742 2000 0716 4452, BIC: RVVGAT2B422

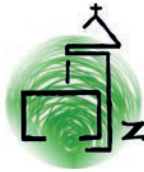
St. Anna-Kirche Spendenkonto

IBAN: AT08 3742 2000 0719 3121, BIC: RVVGAT2B422

Das letzte Abendmahl

viel Spass beim ausmalen





zum nachdenken

Wann werden wir endlich wieder in unser Leben „vor dem Virus“ zurückkehren können? Diese Frage stellen wir uns wohl alle. Unser Körper wird bald durch einen kleinen Nadelstich gegen das Virus und seine Abkömmlinge immun werden. Anders schaut es mit den von den starken Einschränkungen verursachten Entwicklungen und Nebenwirkungen aus. Die harten Folgen unseres seit vielen Monaten stark unterbrochenen sozialen Lebens, für Wirtschaft und Handel, für Beruf, Bildung und im privaten Leben können nicht durch eine Impfung aus der Welt geschaffen werden. In allen diesen Bereichen ist zu viel passiert, um einfach dort weiterzumachen, wo wir am 14. März 2020 aufgehört haben. Es wird viele Neuanfänge brauchen und es wird viele Neuanfänge geben müssen!

Solidarität und konstruktives Miteinander: Im März 2020 schrieb Matthias Horx, ein Zukunftsforscher,

dass das Virus in eine Welt kam, in der die Zivilisation zu dicht, zu schnell, zu überhitzt geworden war und deshalb in dieser Form keine richtige Zukunft hatte (vgl. www.horx.com). Egal ob wir diese Diagnose teilen: Seine Schlussfolgerungen helfen für gute Neuanfänge in der Nach-Corona-Zukunft. Dafür seien nämlich weniger Technik und künstliche Intelligenz entscheidend als vielmehr die Solidarität und ein konstruktives Miteinander der Menschen. Weder Technologiegläubigkeit noch Boshaftigkeit, Egoismus und Spaltung führten zu einem gelingenden Neustart, sondern nur die Gemeinschaft über Grenzen hinweg und eine Aufmerksamkeit für ganz fundamentale Fragen wie: Was ist der Mensch? Was sind wir füreinander? Diese Fragen mögen auf den ersten Blick wie aus einer anderen Welt wirken. Sie sind jedoch grundlegend für alle Neuanfänge, für deren Wirksamkeit und Ausrichtung. Auf diese grundlegenden gesell-

Pfr. Walter Juen
Fotonachweis:
Pfarre Rankweil



schaftlichen Fragen bieten wir Christen zukunftsfähige und menschenwürdige Antworten an.

Liebe deine Zukunft: Wenn Sven Gabor Janszky, ein anderer Zukunftsforscher (vgl. www.trendforscher.eu), über Neuanfänge spricht, lautet sein Credo: Liebe deine Zukunft! Es ist eine christliche Grundhaltung, dass die Zukunft, ganz egal wie sie auch ausschauen mag, nicht unser Feind ist. In Jammern, Lethargie und Selbstmitleid verharren, ist keine Voraussetzung für Neuanfänge. Wer hingegen im Blick auf Gott die Möglichkeiten in der Zukunft für eine bessere Welt sucht und entdeckt, wer diese Möglichkeiten lieben lernt und sich deshalb für diese einsetzt, schreibt an einem neuen Kapitel der Menschheitsgeschichte mit. Nur so gelingen uns wohlthuende und zukunftsfähige Neuanfänge, die unser aller Leben dienen.

Pfarrcafe:

Wann das Pfarrcafe wieder öffnet, werden wir kurzfristig im Aushang und Gemeindeblatt veröffentlichen.

Gedenksonntag für die im Jänner Verstorbenen:

Der Gedenksonntag für die im Jänner Verstorbenen (letzten 5 Jahre) wird aufgrund des Lockdowns im Jänner am 07. März 2021 nachgeholt.

Ida Hagen (2018)

Erich Metzler (2019)

Othmar Gstach (2019)

Sammelergebnisse:

Caritas-Herbst-Kirchenopfer

€ 34,41

Bruder u. Schwester in Not

€ 284,83

Allen Spendern ein herzliches
Vergelt´s Gott!

Erstkommunion 2021:

Aufgrund der Corona-Pandemie können wir erst im Frühling mit den Vorbereitungen starten, daher wird der Termin auf noch unbekannte Zeit verschoben.

Tauftermine:

14. März, 11. April, 9. Mai

Nach Absprache können Sie Ihr Kind auch jeden Sonntag, während der Messfeier um 10.15 Uhr taufen lassen.

Taufen in der St. Anna-Kirche

Seit Mai 2019 ist es auch möglich, Ihr Kind in der St. Anna-Kirche taufen zu lassen. Der Priester oder Diakon muss von der Tauffamilie selber organisiert werden. Die Reservierung der St. Anna-Kirche erfolgt über das Pfarrbüro.

Zu Gott heimgekehrt sind:

Karin Tuma (Jg. 1940)

gest. 25.10.2020

Gerhild Johanna Proprentner

(Jg. 1949)

gest. 15.11.2020

Elisabeth Absenger (Jg. 1937)

gest. 27.11.2020

Herta Theresia Lins (Jg. 1922)

gest. 19.12.2020

Ingeborg Maria Fritz (Jg. 1935)

gest. 03.01.2021

Eva Kloo (Jg. 1944)

gest. 04.01.2021



Bitttage:

Die Woche um das Fest Christi Himmelfahrt wird auch Bittwoche genannt. In diesen Tagen werden auch heute noch Prozessionen gehalten, wo wir um Gottes Segen für unsere Arbeit, unsere Familien und die Pfarrgemeinde beten.

Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen am:

Montag, 10. Mai

18.00 Uhr

Bittgang von Meiningen nach Brederis zur St. Anna Kirche

19.00 Uhr

Bittmesse in der St. Anna Kirche

Dienstag, 11. Mai

18.00 Uhr

Bittgang von Brederis nach Meiningen

19.00 Uhr

Bittmesse in der Pfarrkirche Meiningen

Mittwoch, 12. Mai

18.00 Uhr

Treffpunkt St. Peter-Kirche

19.00 Uhr

Bittmesse in der Basilika

Liebe Desiree, im letzten Pfarrblättle warst du bereits vermerkt aufgrund der Taufe deiner kleinen Tochter Leonie, auch bist du vor kurzem wieder nach Brederis hergezogen. Wie erlebst du das Thema Neuanfang im Moment? Wie fühlt sich der Neuanfang für dich an?

Durch die Geburt unserer Tochter Leonie hat sich mein Leben komplett verändert. Während früher das Reisen sowohl privat als auch beruflich im Mittelpunkt meines Lebens stand, haben nun meine Tochter Leonie sowie mein Mann Sebastian die zentrale Rolle in meinem Leben eingenommen.

Mir war schon immer klar, dass ich einmal Kinder haben wollte und eigentlich hatte ich auch immer den Wunsch, später wieder einmal in Brederis zu wohnen, wo ich ja aufgewachsen bin. So war es für mich nicht



so schwer, mein altes Leben hinter mir zu lassen und mich auf diese neuen Herausforderungen einzulassen. Im Gegenteil: es war ungemein viel Freude und eine Art Aufbruchstimmung mit dieser „Heimkehr“ verbunden.

Ursprünglich planten mein Mann und ich, ein eigenes Einfamilienhaus zu bauen, doch durch den Tod meiner Großeltern im Jahr 2019 entstand plötzlich eine vollkommen veränderte

Situation. Für uns hat sich die tolle Möglichkeit ergeben, im Zweifamilienhaus meiner Eltern die leerstehende Wohnung zu beziehen. Nachdem sowohl mein Mann als auch ich zu meinen Eltern ein sehr gutes Verhältnis pflegen, nahmen wir die Chance wahr und entschlossen uns, statt selbst zu bauen, die bestehende Wohnung entsprechend umzubauen und auf unsere Bedürfnisse abzustimmen.

Wir haben 2020 mit der Geburt von Leonie nicht nur eine Familie gegründet, sondern machen im Elternhaus nun einen Neuanfang, welcher sich super anfühlt.

Welche Chancen ergeben sich für dich?

Für uns ergibt sich die Chance, dass unsere Tochter gemeinsam mit den Großeltern unter einem Dach aufwachsen kann und meine Eltern an unserem Leben teilhaben können. Wir können von ihnen profitieren und



sie auch von uns.

Unsere Tochter hat die Möglichkeit im Grünen in einem Haus und einer ruhigen und schönen Gegend aufzuwachsen.

Meine liebste Kindheitserinnerung ...

Da gibt es einige. Unter anderem die jährlichen Geburtstagstorten, welche ich immer von meinem Onkel im Sommerurlaub in Walchsee bekommen habe.

Mit wem würdest du dich gerne treffen?

Mit meinen bereits verstorbenen Großeltern, damit diese ihre Urenkelin kennen lernen könnten, auf die sie sehnsüchtig gewartet haben.

Was bedeutet dir Kirche / Glaube?

Der Glaube wird meistens erst dann wichtig, wenn es Menschen schlecht geht und man Hilfe sucht. Wenn Menschen übernatürlichen Beistand suchen, beginnen sie zu beten.

In Brederis schätze ich sehr ...

Brederis liegt sehr zentral und ist schön ruhig und ländlich und noch nicht so verbaut wie andere Orte. Von Brederis aus kann man alle möglichen Orte schnell erreichen. Ich schätze die Nähe zu diversen Naherholungsgebieten sowie Einkaufsmöglichkeiten.

Was fehlt mir in Brederis / in der Pfarre?

Ein jährliches Dorffest, wo sich alle Bresner treffen und austauschen können.

Mein lustigstes Erlebnis in der Kirche war...

Gibt es in der Kirche lustige Erlebnisse? Aber vielleicht etwas zum Schmunzeln fast drei Jahrzehnte später, dass ich nämlich unter der Kutte für die Erstkommunion den Steirer-Anzug meines Bruders getragen habe und nicht etwa ein weißes Kleidchen – ich hasste Kleider und die

ganze Überredungskunst meiner Mutter half nichts! Mein Entschluss stand fest! Ich hatte schon damals einen recht starken Willen.

Was ich immer schon einmal tun wollte...

... ins Disneyland fahren. Ich war zwar schon an vielen schönen Orten dieser Welt, das Disneyland habe ich jedoch noch aufgehoben, es ging sich irgendwie zeitlich nie aus. Das werde ich mit meiner Familie bei Gelegenheit nachholen, wenn auch meine Tochter etwas davon hat.

Wenn ich Gott treffen würde, würde ich diese Frage stellen:

Was erwartet mich bzw. uns nach dem Tod?

Name: Desiree Lipp (geb. Steidl)
Beruf: Polizistin
Familienstand: verheiratet
Alter: 34 Jahre

Min Weag

31 Etappen, rund 400 Kilometer, jeweils 23.000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, der höchste Punkt auf 2.716 Meter, der tiefste Punkt auf 393 Meter. Das klingt nach viel! Ist es auch! Praktisch, dass das Ganze quasi vor unserer Haustüre liegt und die Etappen flexibel „absolviert“ werden können.

Bei „Min Weag“ handelt es sich um einen Rundwanderweg für Menschen, die die landschaftliche Vielfalt Vorarlbergs gerne zu Fuß erleben wollen. Die Höhenprofile reichen von sanften Hügellandschaften des Bregenzerwaldes bis über die Baumgrenze in der Silvretta oder im Rätikon.

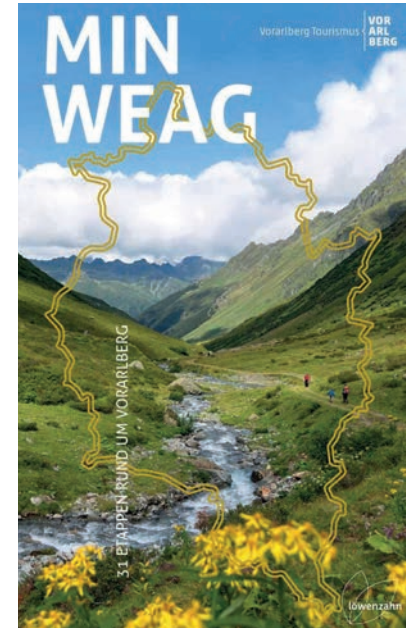
Die Etappe 27 führt beispielsweise von Laterns nach Viktorsberg. 14 Kilometer, 870 Höhenmeter – in rund 5:30 Stunden bewältigbar. Wegbeschreibung: Laterns-Thal zum Alpwegkopf, von dort nach Furx (auf

dem Nordweg), vom Peterhof über das Sennewies-Äpele nach Dafins und weiter nach Viktorsberg zum Kloster.

Der Wanderführer „Min Weag“ ist im Vorarlberger Buchhandel erhältlich. Darin finden sich kompakte Wegbeschreibungen, Strecken- und Höhenprofile und Tipps zur Weitwanderung. 31 Texte rund um Geschichte, Geologie und das Leben der Menschen in Vorarlberg laden ein, unterschiedliche Aspekte von Vorarlberg kennenzulernen.

Abschalten, Ruhe genießen, Seele baumeln lassen, Schritt für Schritt. Vielleicht ist das gerade heuer genau richtig?

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Brederis,
Kirchstr. 16, 6830 Rankweil-Brederis
Redaktion: Pfarrblatt-Team
Grafik: Sutter Alina
Beiträge und Bildnachweis: Pfarrblatt-Team





... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.

Entweder bist du literarisch interessiert oder du kannst dich noch an unser erstes Pfarrblatt erinnern. Schon im November 2013 widmeten wir uns diesem Thema.

Neubeginn. Neustart. Neuanfang.

Eine Wiederholung nach sieben Jahren? Nein! Sich immer wieder den Herausforderungen stellen!

Wie oft schon hast du etwas nochmals in „Angriff“ genommen, weil es davor nicht geklappt hat? Die Neujahrsvorsätze sind zu Silvester meist Schnee von gestern. Der Mut

zum Neuanfang sollte dich ein Leben lang begleiten. Gut überlegt und realistisch gesehen sind enorm viele Chancen in einem neuen Durchstarten verborgen.

Jetzt aber nochmals zurück zum Anfang, zum Zauber.

Nach 28 Ausgaben bzw. sieben Jahren geht auch beim besten Zauberer die Magie etwas verloren. Er muss sich neue Illusionen, neue Tricks und mit der neuesten Technik auseinandersetzen, damit das Publikum ihm treu bleibt.

Auch beim Pfarrblatt tut sich was. Langjährige Teammitglieder suchen einen Neuanfang in etwas Anderem und haben die „Redaktion“ verlassen. Andere hingegen suchen bei uns ihre Chance auf etwas Neues. Beiden sei gedankt.

Damit dieser Zauber des Anfangs wieder eine magische Wirkung ausstrahlt, brauchen wir dich:

Sag uns deine Meinung zum Pfarrblatt!

Gib uns Ideen für Themen, Rubriken, Interviewpartner!

Werde ein Teil des Blättleteams und probiere etwas Neues aus.

Und wenn du dich entscheidest, mit uns mitzuarbeiten, dann wirst du bald erkennen

... in jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!

Im Pfarrbüro oder bei den Ehrenamtlichen vom Pfarrblattteam kannst du dir nähere Informationen holen. Wir freuen uns auf deine Mithilfe!





für di

Immer einen Anfang wagen

Hab einfach den Mut, immer mal einen neuen Anfang zu wagen. Wirklich am Ende ist nur, wer nichts Neues mehr riskiert. Vertrau auf das, was du bist und vermagst.

Dann kannst du auch den nächsten Schritt tun, an deine Aufgaben neu herangehen und auf Mitmenschen zugehen. Du brauchst nicht stets von vorn anzufangen. Wo auch immer du bist, kannst du Gelegenheiten nutzen und etwas beginnen, auch wenn es dir zunächst ungewöhnlich erscheint.

Wer Pläne macht und sich auf Unbekanntes einlässt, bleibt innerlich jung. Niemand kann die Zukunft voraussehen, doch kann sie mitgestalten durch sein eigenes Denken und Handeln. Nur wer Träume hat, kann wenigstens ein paar davon wahr werden lassen.

Thomas Romanus

